

# NIEDERSCHRIFT über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion und des Ausschusses für Energie, Wirtschaft und Verkehr

Gremium	Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion und Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr
Sitzungsnummer	Bau/022/11-16 EWuV/014/11-16
Sitzungsdatum	Mittwoch, den 29.01.2014
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	21:30 Uhr
Ort	Stadthalle Friedberg, Saal 3, Am Seebach 2, 61169 Friedberg (Hessen)

## Teilnehmerliste

### Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion

#### Vorsitzender

Herr Johannes Contag

#### Mitglieder

Frau Rosa Maria Bey  
Herr Winfried Ertl  
Herr Bernd Fleck  
Herr Michael Klaus  
Herr Ralf Martin  
Herr Dieter Olthoff  
Herr Benjamin Ster  
Herr Karl-Heinz Velten

vertreten durch Herrn Beisel  
vertreten durch Herrn Bansemer

### Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr

#### Vorsitzender

Herr Bernd Stiller

#### Mitglieder

Herr Wilhelm Hensgens  
Herr Bernd Messerschmidt  
Frau Beate Neuwirth  
Herr Heinz-Peter Rausch  
Herr Jürgen Scharfe  
Herr Norbert Simmer  
Herr Patrick Stoll  
Frau Andrea Wagner

#### Schriftführerin

Frau Christa Kleinschmidt

#### Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Herr Carl Cellarius  
Herr Achim Güssgen-Ackva

#### Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Michael Keller  
Herr Erster Stadtrat Peter Ziebarth  
Herr Stadtrat Markus Alexander Fenske

#### Verwaltung

Frau Dr. Christiane Pfeffer;  
Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung,  
Liegenschaften und Rechtswesen  
Frau Sabine Brettfeld;  
Mitarbeiterin des Amtes für Stadtentwicklung,  
Liegenschaften und Rechtswesen  
Frau Lena Herget;  
Stabsstelle Wirtschaftsförderung / Stadtmarketing /  
Tourismus

Der Vorsitzende des Ausschusses für Energie, Wirtschaft und Verkehr teilt vorab mit, dass es im Anschluss an die gemeinsame Sitzung keine separate Sitzung des Ausschusses für Energie, Wirtschaft und Verkehr gibt und verteilt als Vorbereitungshilfe für die nächste Sitzung eine Broschüre zum Thema „Nah-Mobilität“.

Die Ausschussvorsitzenden eröffnen die gemeinsame Sitzung, begrüßen die Anwesenden und stellen die Beschlussfähigkeit der Ausschüsse fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Einwände gegen die Tagesordnung ergehen nicht.

### Tagesordnung:

TOP	DS-Nr.	Titel
1	11-16/0810	Neufassung der Stellplatzsatzung der Stadt Friedberg

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

#### **1. 11-16/0810 Neufassung der Stellplatzsatzung der Stadt Friedberg**

Bürgermeister Keller gibt zur Stellplatzsatzung der Stadt Friedberg folgende Vorbemerkung:

Der vorliegende Entwurf der Stellplatzsatzung ist nach Rechtskraft eine Satzung für die Zukunft. Bereits bestehende Probleme hinsichtlich privater Stellflächen können durch diese Satzung rückwirkend nicht gelöst werden.

Durch die Änderungen in Bezug auf die noch geltende Satzung soll verschiedenen Punkten Rechnung getragen werden, wie zum Beispiel der ungenehmigten Nutzung von erforderlichen Stellplätzen in Garagen als Abstellraum, Ablösemöglichkeit und –beträge im Bereich der Altstadt, in Friedberg bereits vorhandenes und in Zukunft voraussichtlich durch Housing und Kaserne erweitertes Car-Sharing, Semester- und Jobtickets durch den attraktiven Hochschulstandort Friedberg.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Energie, Wirtschaft und Verkehr, Herr Stiller, verteilt sodann 6 schriftlich formulierte Änderungsanträge an alle Mitglieder.

Nach einer allgemeinen Erörterung darüber, einigen sich die Ausschussmitglieder jedoch darauf, dass die von der Verwaltung vorgelegte Vorlage mit Synopse Punkt für Punkt beraten werden soll. Nach den jeweiligen Erörterungen wird über folgende Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge beschlossen:

#### **§ 2 (4) Herstellungspflicht; Jobtickets, Semestertickets**

Mitglied Bey formuliert folgenden Ergänzungsantrag:

„Die Zahl der ausgegebenen Job- und Semestertickets sind der Stadt gegenüber jährlich nachzuweisen“.

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

#### **Frage aus dem Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr:**

Gibt es empirische Ergebnisdaten aus der Nutzung des vorhandenen Car-Sharings und können die Daten vorgelegt werden.

Bürgermeister Keller sagt zu, dass diese Daten vorgelegt werden.

#### **§ 3 Größe und Beschaffenheit der Stellplätze, Garagen und Abstellplätze für Fahrräder**

Nach allgemeiner Erörterung soll der 1. Satz des § 3 (1): „Stellplätze müssen so groß und so ausgebildet sein, dass sie ihren Zweck erfüllen“ **gestrichen** werden.

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**Vorsitzender Stiller stellt den Antrag**, dass unter § 3 (2) der Halbsatz „1,5 m<sup>2</sup> je Fahrrad als Mindestgröße“ ersetzt wird durch folgende Formulierung: „Bei der Planung ist die durchschnittliche Größe eines Fahrrades (Länge 1,90-2,00m, Breite 0,60 – 0,70m, Höhe ca. 1,00m) zu beachten.“

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr:

**Mehrheitlich abgelehnt**  
Ja 4 Nein 5 Enthaltung 0

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion:

**Mehrheitlich abgelehnt**  
Ja 3 Nein 5 Enthaltung 1

## **Anlage 2 zur Stellplatzsatzung – Richtwerte für Stellplätze**

### **Punkt 1 Gebäude mit Wohnungen**

Über **Punkt 1.2** „Mehrfamilienwohnhäuser = 1,5 Stpl. je Wohnung“ und

**Punkt 1.4** „Mehrfamilienwohnhäuser mit mehr als 6 Wohnungen... = 1,3 Stpl. je Wohnung“ wird diskutiert.

Mitglied Bey sieht die Reduktion auf 1,3 Stpl. je Wohnung im Bereich der Mehrfamilienwohnhäuser mit mehr als 6 Wohnungen kritisch. Gemäß ihrer Auffassung geht der Trend eher zu großen Wohnungen statt Einfamilienhäusern und dann würden voraussichtlich auch 2 Autos je Wohnung genutzt werden.

Bürgermeister Keller erläutert dazu, dass von der Hessischen Landesregierung deutliche Erfahrungswerte vorliegen, dass sich in verdichteten Wohngebieten die Anzahl der Stellplätze je Wohnung reduziert, je mehr Wohnungen in einem Mehrfamilienwohnhaus vorhanden sind (mehr als 6 Wohnungen). Angelehnt an diese Erfahrungen wurde die entsprechende Formulierung in den Satzungstext aufgenommen.

Auf die entsprechende Bitte **sagt Bürgermeister Keller zu, sich darum zu bemühen, dass den Ausschüssen entsprechende Zahlen vorgelegt werden.**

### **Punkt 4. Versammlungsstätten/Kirchen**

Nach Erörterung in den Ausschüssen soll der Begriff „Kirchen“ ergänzt werden in **Neu:** „Kirchen und religiösen Zwecken dienende Räume“ geändert werden.

Außerdem soll die Ermittlung nicht mehr auf „Stpl. je Sitzplätze“ sondern **Neu:** „Stpl. je ....m<sup>2</sup>“ bezogen werden. Dieser Flächenbezug soll für „Versammlungsstätten“ ebenfalls geprüft werden.

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

### **Punkt 6 Gaststätten, Beherbergungsbetriebe, Vergnügungsstätten**

Auf Antrag von Vorsitzenden Stiller soll der Begriff „Varietes“ aus **Alt:** Punkt 6.2 herausgenommen werden in **Neu:** Punkt 4.1 aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

### **Punkt 6.2**

Unter Punkt 6.2 soll der Begriff „Vergnügungsstätten“ ohne weitere Aufzählung stehen bleiben, d. h. die Begriffe: „Spielhallen, Spielcasinos, Automatenhallen, Wettbüros“ werden gestrichen.

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

### **Punkt 6.2**

Die vom Magistrat beschlossene Reduzierung von den vorgeschlagenen „1 Stpl. je 6m<sup>2</sup>“ auf „1 Stpl. je 5 m<sup>2</sup>“ wird auch von diesen Ausschüssen befürwortet.

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

### **Punkt 10.1 Kleingartenanlagen**

Die SPD-Fraktion ist gegen den Magistratsbeschluss „1 Stellplatz je Kleingarten“. Es soll bei dem Verwaltungsvorschlag, nämlich „1 Stpl. je 3 Kleingärten“ bleiben.

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

### **Anlage 3 zur Stellplatzsatzung - Richtwerte für Fahrradabstellplätze**

Auf Antrag von Mitglied Neuwirth sollen unter **Punkt 1.8** „Kinder- und Jugendwohnheime“ und **Punkt 1.10** „Asylbewerberunterkünfte“ die Richtzahl von „1 FST je 2 Betten“ in **Neu:** „1,5 FST je 2 Betten“ geändert werden.

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr:

Mehrheitlich beschlossen  
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 4

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion:

**Mehrheitlich abgelehnt**  
Ja 2 Nein 3 Enthaltung 4

#### **Punkt 1.2 und 1.4 Mehrfamilienwohnhäuser**

Vorsitzender Stiller stellt den Antrag, dass der Bedarf von „2 FST je Wohnung“ in **Neu:** „1 FST je 30m<sup>2</sup> Wohnfläche“ geändert wird.

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr:

**Mehrheitlich abgelehnt**  
Ja 2 Nein 6 Enthaltung 1

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion:

**Mehrheitlich abgelehnt**  
Ja 2 Nein 6 Enthaltung 1

#### **Punkt 1.6 Seniorenwohnungen/Betreutes Wohnen – Servicewohnen**

Vorsitzender Stiller stellt den Antrag, dass der Bedarf von „0,5 FST je Wohnung“ geändert wird in **Neu:** „FST je 60 m<sup>2</sup> Wohnfläche“.

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr:

**Mehrheitlich abgelehnt**  
Ja 3 Nein 6 Enthaltung 0

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion:

**Mehrheitlich abgelehnt**  
Ja 3 Nein 6 Enthaltung 0

#### **Punkt 1.7 Seniorenwohnheime/Seniorenpflegeheime**

Die Beratung hierzu soll im parallel durchgeführten Bebauungsplanverfahren Carl-Damm Straße durchgeführt werden.

#### **Punkt 4 Versammlungsstätten/Kirchen**

Nach Erörterung in den Ausschüssen soll der Begriff „Kirchen“ ergänzt werden in **Neu:** „Kirchen und religiösen Zwecken dienende Räume“ geändert werden.

Außerdem soll die Ermittlung nicht mehr auf „FST je Sitzplätze“ sondern **Neu:** „FST je ...m<sup>2</sup>“ bezogen werden. Dieser Flächenbezug soll für „Versammlungsstätten“ ebenfalls geprüft werden.

##### Abstimmungsergebnis Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

##### Abstimmungsergebnis Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

#### **Punkt 6 Gaststätten/Beherbergungsbetriebe/Vergnügungsstätten**

Der Begriff „Varietes“ soll aus Punkt 6.2 herausgenommen werden und in **Neu:** Punkt 4.1 aufgenommen werden.

##### Abstimmungsergebnis Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

##### Abstimmungsergebnis Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

#### **Punkt 6.2**

Unter Punkt 6.2 soll der Begriff „Vergnügungsstätten“ ohne weitere Aufzählung stehen bleiben, d. h. die Begriffe: „ Spielhallen, Spielcasinos, Automatenhallen, Wettbüros“ werden gestrichen.

##### Abstimmungsergebnis Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

##### Abstimmungsergebnis Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

#### **Punkt 8.2 Sonstige allgemeinbildende Schulen, Berufsschulen, Berufsfachschulen**

Mitglied Neuwirth beantragt, den Stellplatzbedarf von „5 FST je Unterrichtsraum“ auf **Neu:** „6 FST je Unterrichtsraum“ zu ändern.

##### Abstimmungsergebnis Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr:

Mehrheitlich beschlossen  
Ja 6 Nein 3 Enthaltung 0

##### Abstimmungsergebnis Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion:

Mehrheitlich beschlossen  
Ja 5 Nein 4 Enthaltung 0

## Gesamtabstimmung

Die Vorsitzenden lassen nun über die vollständige Satzung abstimmen, sodass folgender Beschluss gefasst wird:

„Unter Berücksichtigung der in den **jeweiligen Ausschüssen beschlossenen Änderungen** wird die Neufassung der Stellplatzsatzung der Stadt Friedberg beschlossen.“

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr:

**Mehrheitlich in Abänderung beschlossen**

Ja 6 Nein 3 Enthaltung 0

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion:

**Mehrheitlich in Abänderung beschlossen**

Ja 6 Nein 3 Enthaltung 0

gez.: Stiller

---

(Vorsitzender des Ausschusses  
für Energie, Wirtschaft und Verkehr)

gez.: Kleinschmidt

---

(Schriftführerin)

gez.: Contag

---

(Vorsitzender des Ausschusses  
für Bauwesen, Planung, Umwelt und Konversion)